

21. Kinderfest der SPD Zeuthen

Der Ortsverein der SPD Zeuthen lädt alle Kinder und Eltern zum

**21. Kinderfest am 1. Mai 2011
zwischen 15 und 18 Uhr
auf dem Festplatz an der Feuerwehr
Zeuthen in der Schulstraße ein.**

Wir werden wieder ein buntes Programm bieten mit Hüpfballhüpfen, Pfeile werfen, Torwandschießen, Puppenspiel, Töpfern, Glücksrad drehen, Luftballons, Fotografieren und Buttonpressen.

Der Gaukler Dalli unterhält mit Ballonmodellieren.

Getränke, Eis und Imbiss gibt es wie immer an den Ständen Zeuthener Gewerbetreibender.

Ein Kaffee- und Kuchenbasar der Zeuthener SPD finden Sie auch auf dem Festplatz.

Mit dabei sind die Staatssekretärin Tina Fischer (SPD) und die Bürgermeisterin Beate Burgschweiger (SPD).

Der Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Peter Danckert (SPD) kann aus gesundheitlichen Gründen diesmal leider nicht teilnehmen, ich wünsche ihm recht baldige Genesung, damit er sein Wirken für Deutschland, das Land Brandenburg und auch für unser Zeuthen bald wieder aufnehmen kann.

Viele Mitglieder der SPD Zeuthen, dieses Jahr werden es 20 sein, richten das Kinderfest aus und es macht ihnen viel Spaß, etwas für die Kinder zu tun.

Ich lade Sie ein, an diesem Spaß teilzuhaben und bei uns mitzumachen.

Kommen Sie doch einfach mal zu uns in die Gaststätte "Olympia". Wir treffen uns dort am Donnerstag, 5. Mai um 19 Uhr, 1. Stock. Finanziert wird das Fest wieder aus Spenden

Zeuthener Gewerbetreibender, von Landtags- und Bundestags-Abgeordneten sowie von Mitgliedern der Zeuthener SPD.



Horst Uelze
Vorsitzender SPD Zeuthen

Tag der offenen Tür der Feuerwache Zeuthen

20 Jahre Jugendfeuerwehr

Der in der Alten Poststraße ansässige Löschzug veranstaltet ebenfalls am 1. Mai ab 14 Uhr den Tag der offenen Tür verbunden mit dem Jubiläum "20 Jahre Jugendfeuerwehr" und so bieten wir gemeinsam Interessantes für Kinder und Erwachsene. Fahrzeugvorführungen, Orientierung im verrauchten Raum, Zielspritzen und eine Hüpfburg sind im Programm.



Die Feuerwehr Zeuthen lädt ein zum ...



Impressum:

SPD Zeuthen, Vorsitzender Horst Uelze
Bergstr. 4, 15732 Schulzendorf, Tel./Fax: 033762/206688
Redaktion: Jens Lehmann, Horst Uelze (verantwortl.)
Satz und Layout: Horst Uelze Auflage: 5000 Stück



Zeuthener Brennglas

Informationsblatt der SPD Zeuthen

36. Ausgabe April 2011

Wir kämpfen gegen Fluglärm

Zum Stand der Klagen aus Zeuthen gegen die neuen Flugrouten

Leider ist es so, dass man vor Gericht sein Rechtsschutzbedürfnis nachweisen muss, damit eine Klage nicht sofort als unzulässig abgewiesen wird. Solange die Flugrouten am BBI nicht festgelegt sind und der Grad der tatsächlichen Verlärmung nicht durch Gutachten belegt nachweisbar ist, ist dies kaum möglich.

In zwei Verfahren wird dennoch versucht, bereits jetzt gerichtlich feststellen zu lassen, dass die Flugrouten nicht beliebig gelegt werden können.

Die erste Klage wendet sich gegen den Planfeststellungsbeschluss insgesamt. Da dieser Beschluss rechtskräftig ist, kann gegen ihn nur vorgegangen werden, wenn neue Tatsachen bekannt werden, die das Verfahren insgesamt verändern. Die Kläger tragen vor, das Erfordernis der 15° Abknickung beim Start sei erst durch ein Schreiben des Dr. Herberg an das Bundesverkehrsministerium vom 10.12.2010 bekannt geworden. Hätte man bei dem Beschluss des Planfeststellungsverfahrens gewusst, dass ganz andere Gebiete überflogen werden, als zunächst ausgewiesen waren und es viel mehr Lärm-Betroffene gibt, wäre der Flughafen so nicht genehmigt worden. Hier hat das Gericht leider schon mitgeteilt, dass dieses Schreiben keinen

Einfluss auf die DFS genommen hätte. Man gehe nicht davon aus, dass bei Kenntnis des Schreibens eine andere Entscheidung getroffen worden wäre.

Mit der zweiten Klage wehren sich Zeuthener Bürger, die außerhalb der ausgewiesenen Lärmzone ihr Haus gebaut haben, gegen den Planfeststellungsbeschluss. Ihnen war schriftlich zugesichert worden, nicht vom Fluglärm betroffen zu sein. Sie berufen sich daher auf ihren Vertrauensschutz. In diesem Verfahren ist sehr erfreulich, dass sowohl der Bundesverkehrsminister Ramsauer, wie auch Bundeskanzlerin Merkel gefordert haben, der Vertrauensschutz der Bürger müsse gewährleistet sein. Und auch wenn das Verfahren nicht vollständig erfolgreich wäre, hat doch der Hilfsantrag dieser Klage bessere Aussichten auf Erfolg. Mit ihm wird ein Planergänzungsverfahren gefordert, in dem festgelegt wird, dass der unabhängige Parallelbetrieb auf den beiden Startbahnen verboten wird, damit die 15° Abknickung überflüssig wird und die Flugzeuge so fliegen können, wie das im ersten Planfeststellungsverfahren vorgesehen war.

Beate Tetzlaff
Mitglied der
SPD-Fraktion der
Gemeindevertretung
Zeuthens



Was hat Fukushima mit Zeuthen zu tun?

Die Bundesregierung hat den mit den Atomkraftbetreibern im Jahre 2000 erreichten Konsens zum Ausstieg aus der Atomtechnologie mutwillig aufgekündigt. Die Argumente dazu waren von Anfang an nicht glaubwürdig.

1. Argument: **wir brauchen die Atomkraft länger als bisher vorgesehen als Brückentechnologie bis wir genügend erneuerbare Energie zur Verfügung haben.**

Wie sich zeigt, wird die Atomkraft nicht in dem Umfang und sehr viel kürzer gebraucht, sonst hätten die Stromkonzerne dem Ausstiegs-konzept der rot-grünen Bundes-regierung vor mehr als 10 Jahren gar nicht zugestimmt. Plötzlich geht es auch nach Meinung der Bundesregierung sehr viel schneller.

2. Argument: **Energie muss bezahlbar bleiben.**

Da die Strompreise ständig steigen, selbst dann, wenn sie an der Strombörse sinken, entlarvt sich dies als Scheinargument zum Abkassieren.

3. Argument: **Ohne Atomstrom für die Sicherstellung der sogenannten Grundlast, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint, gehen die Lichter aus.**

Wie sich zeigt, können sieben Atomkraftwerke abgeschaltet werden, ohne dass die Lichter ausgehen und es wird entgegen anders lautenden Meldungen sogar immer noch Strom exportiert.

Die plötzliche Kehrtwende der Bundes-regierung führt jedermann vor Augen, worum es bei der Verlängerung der Laufzeiten wirklich ging: nämlich den Stromkonzernen noch für einige Jahre Geld in die Kassen zu spülen. Kaschiert wurde das als Revolution gefeierte Konzept mit dem Hinweis, ein Teil der Gewinne würde zugunsten der erneuerbaren Energien abgeschöpft. Hätte man die vielen Milliarden, die in den Aufbau und die Nutzung der Atomkraft gesteckt wurden, schon vor Jahren spätestens aber nach Tschernobyl - in die Erforschung erneuerbarer Energien, vor allem in die Speichertechnik von Energie investiert, wären wir auch auf diesem Feld Vorreiter in

Europa und kämen schon lange ohne die Kernenergie aus.

Auch wenn die Katastrophe in Japan weit weg scheint, betrifft sie uns dennoch jeden Haushalt, jede Gemeinde, unseren Landkreis, unser Land. Der Kampf um eine Eindämmung der atomaren Verseuchung führt uns vor Augen: die Nutzung der Atomkraft zur Energiegewinnung ist eine Technologie, die im Ernstfall nicht beherrschbar ist. Und der Ernstfall ist eben kein zu vernachlässigendes „Restrisiko“.

Es ist deshalb unsere Aufgabe mitzuhelfen, dass der Ausstieg so schnell wie möglich gelingt. Im Landkreis Dahme-Spreewald wurde im vergangenen November vom Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur ein Klimaschutzkonzept erarbeitet und vor wenigen Tagen vorgestellt. Neben verschiedenen Investitionsmaßnahmen geht es z.B. um:

- Bildungs- und Diskussionsveranstaltungen vor allem auch für und mit den Mitarbeitern in der Verwaltung,
 - Erstellung von Informations- und Beratungsmaterialien,
 - Durchführung von Energiesparwettbewerben für wechselnde Zielgruppen und zu unterschiedlichen Themen,
 - sowie Aktionsprogramme in Schulen zu gunsten konkreter Klimaschutzprojekte.
- Unsere Gemeindevertretung, Vereine, Schulen und jeder von uns kann etwas tun, z.B. gezielt nach Einsparmöglichkeiten beim Stromverbrauch und Wärmebedarf suchen, die Energie so effizient wie möglich nutzen. Schon heute ist klar, wenn die Energie nicht immer noch in hohem Maß verschwendet würde, könnten wir schon jetzt auf Atomkraft verzichten.

Jeder kann in seinem Bereich etwas tun, und nur dann Elektrizität verbrauchen, wenn diese auch tatsächlich benötigt wird. Klingt simpel ist aber ein großer Beitrag, wenn ihn alle beherzigen.

Ulrike Dolezal
SPD Zeuthen



MISCH DICH EIN Deine Meinung ist gefragt!

Es gibt sicher Dinge in Deinem Ort Zeuthen, die dich stören oder die Du ändern würdest.

Die Bürgermeisterin von Zeuthen Beate Burgschweiger und ich laden DICH ganz herzlich zu einer Auftaktveranstaltung zur unabhängigen Kinder- und Jugendbeteiligung in Zeuthen ein.

Wenn Du im Alter von 10-20 Jahren bist, in Zeuthen lebst oder in einem unserer Vereine aktiv bist, bist DU ganz herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Bringe gerne Freunde aus Zeuthen mit, denn EINMISCHEN lohnt sich!!

Herr Thomas Kropp von der Landesstelle für Jugendbeteiligung wird mit euch über die Möglichkeiten zur Gründung eines Jugendbeirates in Zeuthen diskutieren und euch erklären, wie man sich einmischt und seine Ideen verwirklichen kann!!

**Am: Donnerstag,
den 12. Mai 2011
um: 17.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr
im: Mehrzweckraum der
Paul-Dessau-Gesamtschule
Schulstraße, Zeuthen**

**Gäste:
Herr Olof Ulbricht
Jugendhausleiter (Rotze)
Herr Rainer Hoppe
Schulsozialarbeiter
Moderation:
Frau Martina Mieritz
Gymnasiallehrerin, SPD**

Frau Burgschweiger und ich freuen uns auf DEIN Kommen und wünsche uns allen tolle Gespräche!!

**Eure Martina Mieritz,
Vorsitzende der
Arbeitsgemeinschaft für
Bildung in der SPD im
Landkreis LDS**



Martina Mieritz
SPD Zeuthen

Zeuthen hat schon lange einen sehr gut funktionierenden und einflussreichen Seniorenbeirat. Deshalb ist es an der Zeit, dass sich Kinder und Jugendliche ebenso einmischen, damit Zeuthen für alle noch liebenswerter wird!

Horst Uelze